



Junge Menschen dieser Welt



Demokratiewebstatt

Inhalt

- 3 Junge Menschen dieser Welt**
- 4 Aufwachsen früher und heute**
- 7 Die Welt junger Menschen in Zahlen**
- 11 Generation Z bis Alpha**
- 14 Gemeinsam stark**
- 15 Young Rebels**
- 17 Impressum**

Junge Menschen dieser Welt

Unterschiedliche Lebenswelten, gemeinsame Träume und Wünsche

Wie leben junge Menschen heute, welche Träume und Ziele verfolgen sie? Welche Herausforderungen müssen Heranwachsende aktuell meistern, welche Forderungen stellen sie an die Gesellschaft? Komm mit auf eine Spurensuche nach den Wünschen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen hier und anderswo.

Aufwachsen früher und heute

Kinder oder Heranwachsende, Teenager oder Jugendliche, junge Menschen, junge Erwachsene... Die ersten Lebensabschnitte haben viele Namen. Meist werden Menschen im Alter von der Geburt bis zum vollendeten 14. Lebensjahr als Kinder bezeichnet. Exakte Altersgrenzen für „Kinder“ und „Jugendliche“ sind jedoch nicht einheitlich festgelegt. Der Beginn der Pubertät wird in vielen Ländern mit dem Abschluss der Kindheit gleichgesetzt; ab 13 Jahren wird man als „Teenager“ (13- bis 19-Jährige) bezeichnet. In vielen Kulturen und Glaubensrichtungen nimmt die Schwelle zum Erwachsenwerden einen besonderen Stellenwert ein. Die Jugendphase (Adoleszenz) kann je nach Auslegung aber auch bis ins Alter von 30 Jahren reichen.

Unser Altersempfinden hat sich im Laufe der Jahre stark verändert. Das liegt zum einen an der steigenden Lebenserwartung, aber auch an der Auffassung darüber, was „jung“ eigentlich bedeutet, oder die Dauer von Bildung und Ausbildung haben sich verändert. Im juristischen Sinn volljährig und damit gleichsam „erwachsen“ gilt man in Österreich mit 18 Jahren, das Wahlrecht liegt bei 16 Jahren.



Leichte Waldarbeit wie Brennholz sammeln und zu Bündeln schnüren war bis ins 20. Jh. oft Kinderarbeit © Parlamentsdirektion / Kinderbüro Universität Wien / Franz Stürmer



Kinderarbeit ist immer noch in einigen Ländern an der Tagesordnung, beispielsweise hier in Kambodscha © Parlamentsdirektion / Kinderbüro Universität Wien / Franz Stürmer

Kindheit im Wandel der Zeit

Das Leben von Kindern heute ist anders als die Kindheit von jenen, die heute Urgroßeltern („Wissensmix: Wie lebten Familien früher?“ auf YouTube) sind. Im Vergleich zu früher sind die Rechte der Kinder und Jugendlichen heute geschützt und sogar international geregelt durch die UN-Kinderrechtskonvention. In dieser Vereinbarung verpflichten sich die Staaten, alles zum Wohl der Kinder zu tun. Zusätzlich gibt es noch staatliche Regelungen, die die Rechte und Pflichten von jungen Menschen festhalten, in Österreich etwa das Jugendschutzgesetz.

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war es auch bei uns in Österreich ganz normal, dass Kinder in Fabriken oder auf dem Bauernhof arbeiteten. Mit ihrer Arbeit leisteten sie oftmals einen Beitrag dazu, das Überleben ihrer Familien zu sichern. Dabei kam ihre Schulbildung oft zu kurz. Erst langsam entwickelte sich die Idee Kinder und deren Ausbildung zu fördern.

Heute ist in Österreich Kinderarbeit verboten und Kinder besuchen ganz selbstverständlich die Schule. In Österreich besteht – so wie in vielen Ländern der Erde – Schul- bzw. Unterrichtspflicht und Kinderarbeit ist verboten. In manchen Ländern auf der Welt ist das allerdings bis heute nicht der Fall.

Jungsein heute

Smash, sus, cringe, Digger und Macher – Wörter, die für Erwachsene fremd klingen, sind für Jüngere ganz normal. Sprache, Lebensstil, Kleiderwahl, Musikvorlieben, digitale Kenntnisse oder Freizeitaktivitäten sind nur einige der Bereiche, in denen sich die Generationen voneinander unterscheiden können. Mittlerweile sind die Altersgrenzen aber weniger streng gezogen und generationenübergreifende Trends weichen die Trennlinien zwischen Jung und Alt oftmals auf.

Auf den Punkt gebracht: Jugendkultur und Jugendszenen

Hipsters, Punks, Emos oder Cosplayer: Jugendliche werden gerne in Kategorien eingeteilt - und manchmal auch in Schubladen gesteckt.. Dabei spielen vor allem jugendkulturelle Besonderheiten eine Rolle. Als „Jugendkultur“ wird dabei meist die Lebenswelt von jungen Menschen beschrieben und dabei vor allem auf Sprache, Kleidung, Musikauswahl oder die politische Einstellung geachtet. Als „Jugendszenen“ werden die sozialen, politischen oder kulturellen Netzwerke von Jugendlichen bezeichnet, die sich aufgrund ihrer gemeinsamen Interessen (etwa bei Freizeitaktivitäten oder politischen Meinungen) bilden.

Deine Rechte als Jugendliche:r

Kinder und Jugendliche haben besondere Rechte und sind vom Gesetz besonders geschützt. Mit dem Jugendschutzgesetz werden Maßnahmen und Schutzbestimmungen für Kinder und Jugendliche geregelt, darunter fallen zum Beispiel Ausgehzeiten, der Konsum und Kauf von Tabak und Alkohol, aber auch das Reisen allein oder mit Freund:innen sowie der Schutz vor bestimmten Medieninhalten. In Österreich fällt der Jugendschutz in die Zuständigkeit der Bundesländer. Seit 2019 gelten jedoch in ganz Österreich dieselben Bestimmungen – mit wenigen Ausnahmen bei den Ausgehzeiten. Die Details dazu findest du auf jugendportal.at.

Teilhabe, Mitbestimmung und Einflussnahme auf gesetzliche Regelungen werden seit Inkrafttreten des Bundesjugendvertretungsgesetzes im Jahr 2001 durch die Bundesjugendvertretung (BJV) gewahrt. Ihre Vertreter:innen müssen bei der Gesetzgebung zu allen Angelegenheiten, die junge Menschen bis 30 Jahren betreffen, miteinbezogen und angehört werden.

Hilfe und Beratung in schwierigen Zeiten

Zukunftsängste, Krisen, Stress mit Freund:innen und Familie oder Probleme in der Schule. Jung sein bedeutet nicht automatisch sorgenfrei zu sein. Ganz im Gegenteil: Junge Menschen müssen heute mit großen Belastungen zurechtkommen. Damit du damit nicht alleine fertig werden musst, gibt es zahlreiche Beratungs- und Anlaufstellen:

- [Rat auf Draht](#): 147,
Beratung für Kinder und Jugendliche am Telefon (0–24 Uhr), per E-Mail und Chat
- [Kriseninterventionszentrum](#): 01/406 95 95,
Beratung für Menschen in Krisen via Telefon (Montag bis Freitag, 10–17 Uhr) oder E-Mail
- [Helpline des Berufsverbands österreichischer Psycholog:innen](#): 01/504 8000,
Beratung am Telefon (Montag bis Freitag, 9-16 Uhr) und via E-Mail
- [#visible](#): Online-Beratung für Kinder psychisch erkrankter Eltern
- [First Love](#): Beratungsstellen sowie Online-Beratung für Jugendliche zu den Themen Liebe, Sex und Beziehungen
- [Die Möwe](#): Kinderschutzzentrum und Online-Beratung bei Gewalterfahrungen

Die Welt junger Menschen in Zahlen

Weltweit leben rund 8,02 Milliarden Menschen (Stand Februar 2023). 2,4 Milliarden Menschen, also rund 30 Prozent, sind jünger als 17 Jahre.

1968 betrug der Bevölkerungsanteil junger Menschen noch rund 44 Prozent. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass dieser Anteil in den kommenden Jahrzehnten noch weiter sinken wird. Im Jahr 2100 wird er laut Prognosen der UNO bei etwa 19,9 Prozent, also rund einem Fünftel der Weltbevölkerung liegen.

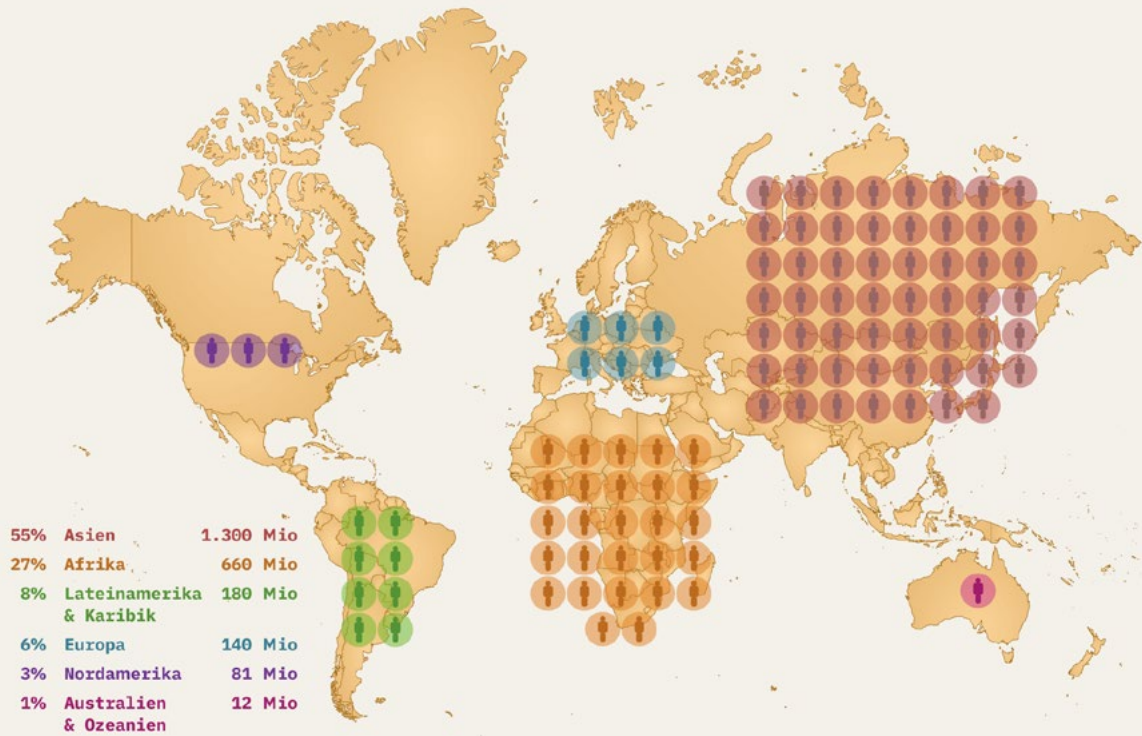
In Österreich leben rund 1,76 Millionen Kinder und Jugendliche im Alter bis 19 Jahre (Stand 2023). Der Anteil junger Menschen an der österreichischen Gesamtbevölkerung beträgt 19,3 Prozent der Bevölkerung. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung liegt in Österreich aktuell bei 43,2 Jahren, europaweit bei 39,0 Jahren. Das jüngste Land weltweit ist Uganda. Hier liegt das Durchschnittsalter bei 16,1 Jahren.

Am meisten Kinder und Jugendliche leben in Asien und Afrika, deutlich weniger dagegen in Nordamerika und Europa. Fast die Hälfte aller Menschen in Afrika sind jünger als 17 Jahre, in Europa sind rund 18,9 Prozent der Gesamtbevölkerung Kinder und Jugendliche.

Weltweit werden mehr Buben als Mädchen geboren, besonders in Asien kommen überdurchschnittlich viele Jungen zur Welt. Die Überlebenschancen für Kinder sind weltweit sehr ungleich: In vielen afrikanischen Ländern beispielsweise ist die Kindersterblichkeit höher als in anderen Ländern. Oftmals sind [Armut, Gewalt und Unterernährung](#) die Ursachen dafür.

Weltweit haben auch nicht alle Kinder die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen: 1 von 5 Kindern bzw. Jugendlichen zwischen 6 und 17 Jahren bekommt keinen Zugang zu einer guten [Bildung oder Ausbildung](#). Dafür gibt es verschiedenen Gründe: Viele dieser Kinder leben in Gebieten, wo es Kriege und Konflikte gibt. In manchen Konflikten müssen Kinder als Soldaten mitkämpfen, UNICEF schätzt die Anzahl der Kindersoldaten weltweit auf rund 250.000. Ein weiterer Grund, warum Kinder nicht zur Schule gehen können, ist Kinderarbeit. Vor allem in afrikanischen Ländern südlich der Sahara und Teilen Asiens müssen Kinder unter schweren Bedingungen arbeiten.

Wo Kinder und Jugendliche weltweit leben

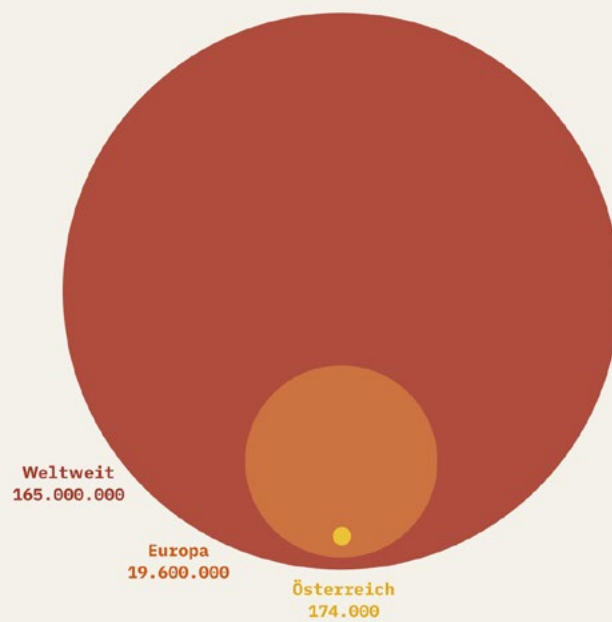


Kinderarmut

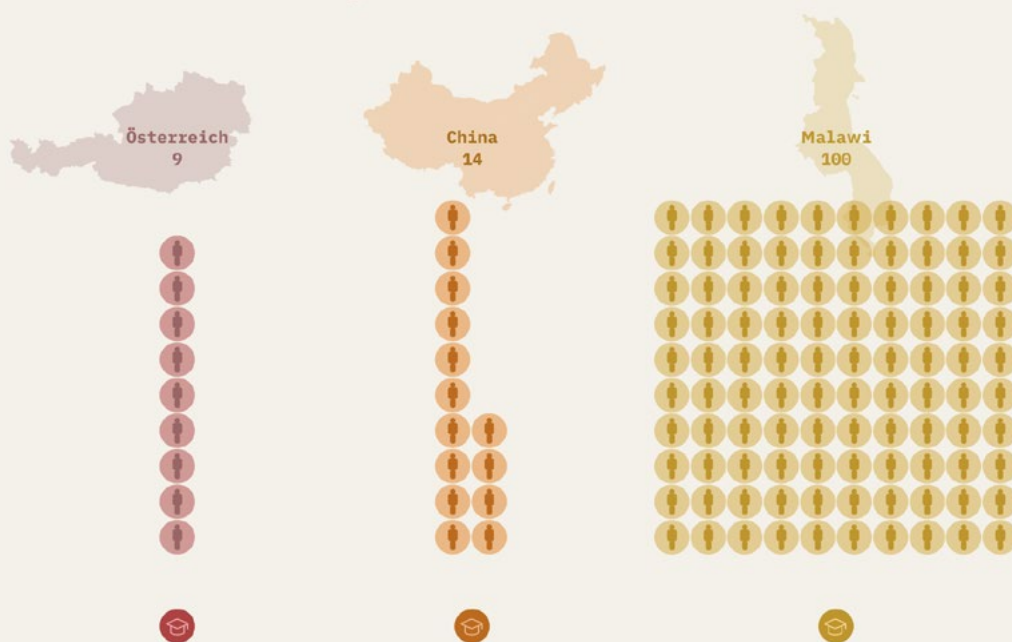
356 Mio. Kinder mit weniger als 1,74€ am Tag



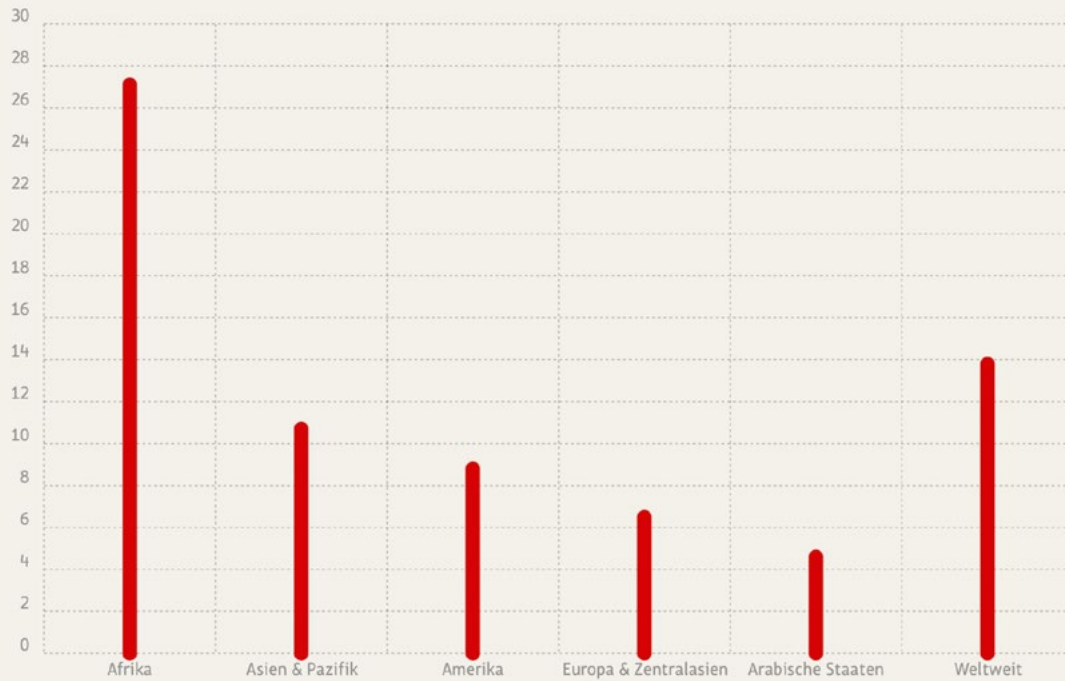
Anzahl der Studierendenden



Schüler:innen je Lehrkraft



Anteil der beschäftigten 5- bis 17-jährigen nach Weltregionen (Jahr 2016)



Quelle: [statista.com](https://www.statista.com)

Insgesamt ist die Kinderarbeit in den vergangenen Jahren zurückgegangen, allerdings nimmt die Zahl von arbeitenden Kindern in den afrikanischen Ländern südlich der Sahara seit 2012 weiter zu.

Kinder auf der Flucht

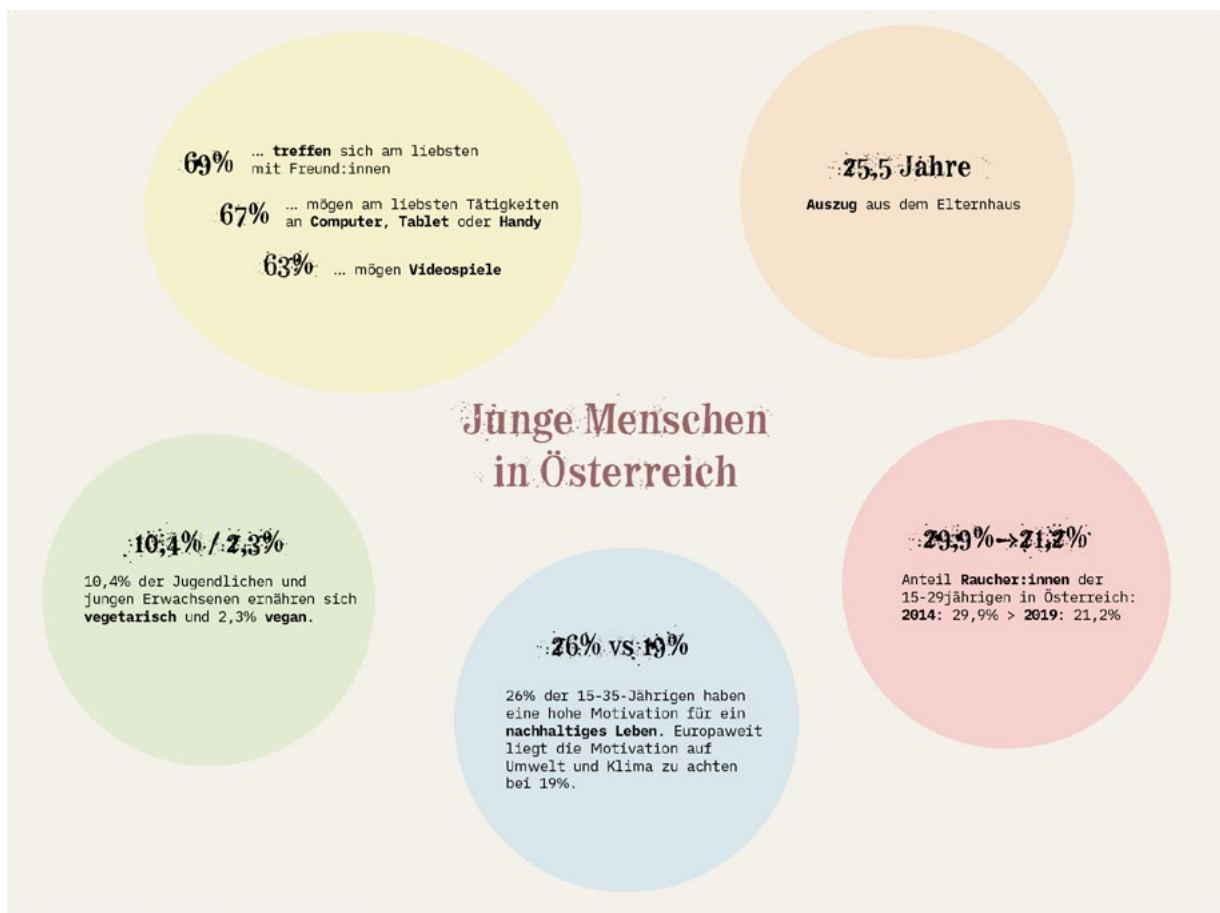


Generation Z bis Alpha

Klima, Krieg, Corona und Chat GPT: Jugendliche sind heute mehr denn je vor besondere Herausforderungen gestellt. Gleichzeitig zeigen junge Menschen ganz deutlich ihre Forderungen für eine bessere Zukunft auf.

Nachgefragt: Wie tickt die junge Generation von heute?

Zahlreiche Studien und Forschungsprojekte beschäftigen sich damit, was junge Menschen bewegt. Dabei ist immer wieder von der Generation Z und der Generation Alpha die Rede. Als Generation Z werden Menschen bezeichnet deren Geburtsdatum zwischen 1994-2010 liegt. Die Generation Alpha versammelt Menschen, die 2010 oder später geboren wurden.



Jugend in Europa

Die EU-Jugendstrategie 2019–2027 formuliert 11 Jugendziele für die Zukunft. Sie sind das Ergebnis eines europaweiten Dialogs mit Jugendlichen. Die Jugendziele sollen die Ansichten der europäischen Jugend widerspiegeln sowie Visionen für die Zukunft entwickeln.

11 Ziele für die Jugend in Europa (Youth Goals)



Die EU mit der Jugend zusammenbringen



Gleichheit aller Geschlechter



Inklusive Gesellschaften



Information und konstruktiver Dialog



Psychische Gesundheit und Wohlbefinden



Jugend im ländlichen Raum voranbringen



Gute Arbeit für alle



Gutes Lernen



Räume und Beteiligung für alle



Ein nachhaltiges, grünes Europa



Jugendorganisationen und europäische Jugendprogramme

Gemeinsam stark

Der Einsatz und das Engagement für Menschen, Klima und Umwelt zeichnet die junge Generation von heute aus. Wer sich beteiligen möchte oder andere unterstützen will, kann das bei zahlreichen Initiativen, Vereinen und Organisationen tun. Zu den größten Jugendorganisationen des Landes gehören etwa die Jugendfeuerwehr und das Jugendrotkreuz. In Österreich sind über 40 Prozent der Jugendlichen bis 29 Jahren ehrenamtlich tätig. Wer sich engagieren möchte, hat im In- und Ausland zahlreiche Möglichkeiten.

Hier findest du mehr Informationen:

- [Bundesjugendvertretung](#) Interessensvertretung aller Kinder und Jugendlicher in Österreich
- [Europäisches Jugendforum](#) Plattform der nationalen Jugendvertretungen und internationalen NGO Jugendorganisationen in Europa
- [Europäischer Jugenddialog](#): Der Jugenddialog ermöglicht jungen Menschen politische Beteiligung in Österreich und ganz Europa.
- [Erasmus plus](#): EU-weites Programm für Bildung, Ausbildung, Jugend und Sport
- [Freiwilligenweb](#): Informationen und Einsatzstellen für das freiwillige Sozialjahr in Österreich und anderswo
- [Jugend Umwelt Plattform JUMP](#): Bietet zahlreiche Veranstaltungen, Partizipationsmöglichkeiten zu Umweltthemen sowie Infos über das freiwillige Umweltjahr



Young Rebels

Die Welt verändern, Neues ausprobieren, gegen den Strom schwimmen: Die Ziele, Träume und Wünsche junger Menschen inspirieren schon seit jeher. Nicht immer finden ihre Ideen und Anliegen auf Anhieb Gehör, doch sie geben vielfach den Anstoß für grundlegende Veränderungen in unserer Gesellschaft.

Junge (Alltags-)Held:innen und ihre Visionen



Greta Thunberg

Klima-Aktivistin und Initiatorin der weltweiten Klimabewegung „Fridays for Future“

© Wikimedia / Raph PH / CC-BY-2.0



Claudette Colvin

Amerikanische Bürgerrechts-Aktivistin. Widersetzte sich in den 1950er Jahren der damaligen Rassentrennung im öffentlichen Raum

© The Visibility Project / Claudette Colvin / CC0



Louis Braille

Erfinder der Blindenschrift

© Wikimedia / unkown / CC0



Grace Dolan-Sandrino

Jugend-Aktivistin, gründete die Plattform „Team Mag“, um LGBTQIA+ Jugendlichen zu helfen, ihre Geschichten zu erzählen

© Wikimedia / Renee / CC0



Karolína Farská

Kämpft gegen Korruption und machte als Schülerin ihren Ärger über korrupte Politiker:innen öffentlich

© Karolina Farska



Iqbal Masih

Kinderrechtsaktivist, kämpft gegen Kinderarbeit und Sklaverei.

© Wikimedia / Aneladgames / CC-BY-SA



Thandiwe Chama

Kinderfriedensnobelpreisträgerin und Bildungs-Aktivistin

© Kidsrights Foundation



Loujain al-Hathloul

Frauenrechtsaktivistin, setzt sich für die Gleichstellung von Frauen in Saudi-Arabien ein

© Wikimedia / unkown / CC-BY-SA



Melati and Isabel Wijsen

Umweltaktivistinnen und Gründer:innen der Initiative „Bye Bye Plastic Bags“

© Wikimedia / CC0

Impressum

Herausgeberin:

Republik Österreich – Parlamentsdirektion – DemokratieWEBstatt (www.demokratiewebstatt.at)

Medieninhaberin:

Republik Österreich – Parlamentsdirektion

Dr. Karl Renner Ring 1-3

1017 Wien

Redaktion, Grafik/Design: [Kinderbüro Universität Wien gGmbH](#)